



Gemeindeblatt

der Stadt Landeck, Tirol

Herausgeber u. Eigentümer: Stadtgemeinde. Für den Inhalt verantwortlich: H. Weber, Bürgermeisteramt
Inseratenannahme bis spätestens Mittwoch mittags im Rathaus, Zimmer 3 u. 14. Druck: Tyrolia Landeck

Nr. 34

Landeck, 11. August 1946

1. Jahrgang

Ausgabe der Lebensmittelkarten in Landeck

Sie erfolgt für die 18. Zuteilungsperiode (19. August bis 15. September 1946) ganztägig ab Montag, den 12. August, und zwar in nachstehender Reihenfolge:

Am rechten Schalter:	Schalter — Mitte: Ausgabe der Krankenzubußen und der Mütterkarten	Am linken Schalter:
	Montag, den 12. August	
Normalverbraucher der Malzer-, Fischer-, Jubiläumsstraße und Kirchgasl		Normalverbraucher der Maisen-, Spengler- und Pasche- gasse, Markt- u. Schulhausplatz, Schloßweg
	Dienstag, den 13. August	
Normalverbraucher der Ulrich-, Andreas Hofner-, Herzog Friedrichstraße und Kreuzbühelgasse		Normalverbraucher des Burschl-, Gramlach- u. Katlaun- weges, Knappenbühel u. Perfsuchsberg
	Mittwoch, den 14. August	
Normalverbraucher der Jan-, Bruggfeld- und Flitzstraße, der Kreuzgasse und des Leitenweges		Normalverbraucher der Römer-, Schrofenstein- u. Bahn- hoffstraße, Obere und Untere Feldgasse
	Freitag, den 16. August	
Die Selbstversorger von Perfsuchs, Perjen und der Stadt		Normalverbraucher der Kirchenstraße, Riefen-, Adamhof-, Siedlergasse u. des Lötzweges
	Samstag, den 17. August	
Die Nachzügler		Die Nachzügler

Zur besonderen Beachtung!

Die Ausgabe der Lebensmittelkarten erfolgt bei sämtlichen männlichen und weiblichen Personen über 14 Jahre nur gegen Abgabe des schon bei der letzten Kartenausgabe angeforderten Bestätigungsscheines zur Beschäftigungserhebung, wofür dann die vom Arbeitsamt Landeck ausgestellte Ausweiskarte für den Beschäftigungsnachweis mit den Lebensmittelkarten ausgegeben wird (Siehe heutige Bekanntmachung des Arbeitsamtes Landeck).

Für die Lebensmittelkartenausgabe an sämtliche männliche Angehörige der Geburtsjahrgänge 1890 bis einschließlich 1928 ist überdies das Vorweisen eines der nachgenannten Dokumente erforderlich:

- französischer Entlassungsschein oder nicht über zwei Monate alter franz. Zwischenentlassungsschein;
- allierter Entlassungsschein samt Gegenzeichnung einer französischen Entlassungsstelle;
- ein reichsdeutsches Abrüstungsdokument, vor dem 9. Mai 1945 aufgestellt, samt Gegenzeichnung einer französischen Entlassungsstelle;
- eine Bestätigung einer franz. Entlassungsstelle, daß der Inhaber ein Entlassungspapier nicht benötigt.

Dies gilt nicht für Angehörige der alliierten und neutralen Nationen. Ausländer haben persönlich ihre rote Kennkarte unaufgefordert vorzuweisen zur Eintragung der Nummer auf die Lebensmittelkarte. Ki

Ärztlicher Sonntagsdienst

Sonntag, den 11. 8. 1946: Dr. Zita Steinfeld,
Römersiedlung, Landeck-Perjen, Kirchenstraße.

Donnerstag, den 15. 8. 1946: Dr. Walter Frieden,
Landeck, Burschlweg 10, Tel. 343

Stadtgemeindeamt Landeck Kartoffeläfer-Suchaktion

Folgende Häuser haben für den Suchdienst am Mittwoch, den 14. August 1946, die erforderlichen Sucher zu stellen:

Urichstraße 10-22	Kolonnenführer:
Jubiläumsstraße 1-4	Straudi Josef, Marktplatz 6
Kaisenhau 100	Schmid Alois, Jubiläumsstraße 3
Siedlergasse 1-8	Trenker Hermann, Kaisenhau 100
Leitenweg 4-11	Prantner Karl, Römersiedlung 3
Jannstraße 12-17	Kurz Alois, Flierstraße 9
Perfuchsb.: Unterhöfe	Schausler Josef, Burschweg 4
	Stubenböck Josef, Perfuchsb. 21

Fundamt

Gefunden wurden:

Ein Armband auf dem Wege Zams—Kronburg; eine Anzahl von Eierkarten; eine Uhr; ein Buch; ein Kinderpullover; ein Schlüsselbund.

Die Verlufterträge können die Fundgegenstände beim Fundamt der Stadtgemeinde Landeck, Rathaus, Zimmer Nr. 4, abholen. Fr.

Vom Standesamt Landeck

Für den Monat Juli 1946 ergibt sich für den Bereich der Stadtgemeinde Landeck folgende Bevölkerungsbewegung:

- Geburten: 7
- Eheschließungen: 6
- Sterbefälle: 2

hievon entfallen auf Bezirksangehörige:

- Das Licht der Welt erblickten:

Hubert, des Magazineurs Richard Jungblut und der Rosa, geb. Orgler, Landeck, Riefengasse 1;

Christine Monika Annemarie, des Bäckers Friedrich Fiegl und der Rosa Katharina, geb. Erhart, Landeck, Leitenweg 4;

Peter, des Buchhalters Albert Gohm und der Olga, geb. Mucher, Landeck, Schulhausplatz 7;

Isabella Elisabeth, des Sprengelarztes Dr. Karl Enser und der Dr. Maya, geb. Schuhmacher, Landeck, Fischerstraße 56;

Ingeborg, des Elektrikers Hugo Karl Schrott und der Gertraud, geb. Traffer, Landeck, Marktplatz 10.

- In den Hafen der Ehe liefen ein:

Hain Heribert, Schneidermeister, Landeck, Löfweg 25, und die Buchhalterin Judith Köhle, Landeck, Schrofensteinstraße 7;

Tiefenbacher Anton, Bundesbahn-Pensionist, Landeck, Schrofensteinstraße 2, und die Hausfrau Ww. Juliana Leibfahrt, geb. Maschler, Landeck, Römersiedlung 11;

Farrer Raymond, franz. Sergent, derzeit Wattens, und die Private Elisabeth Emilia Bachmann, Landeck, Jubiläumsstraße 2;

Huber Maximilian, Uhrmacher, Landeck, Fischerstraße 11, und die Kanzleikraft Juliana Ferk, Leibnitz, Leitring 103;

Buchensteiner Karl Alois, Hilfsmechaniker, Landeck, Kirchenstraße 6, und die Textilarbeiterin Maria Eigl, Landeck, Kaisenhau 117.

- Es starben:

Schürmer Elfrieda Sofia Maria, Kind, 2 Jahre alt, Landeck, Schrofensteinstraße 3;

Thurner Gertraud Aloisia, Kind, 4 Jahre alt, Landeck, Siedlergasse 5.

Der Bürgermeister: Zechner e. h.

Gemeindeamt Zams

Landwirtschaftliche Bauvorhaben 1947

Das Gemeindeamt verweist auf die an der Amtstafel angeschlagene Kundmachung, betreffend die Meldung aller landwirtschaftlichen Bauvorhaben i. Jahre 1947.

Meldungen mittels vollständigem Bauansuchen sind bis spätestens 20. August 1946 beim Gemeindeamt Zams einzubringen. Später einlangende Meldungen können nicht mehr berücksichtigt werden.

Vermessungen

Am Montag, den 12. August 1946, wird ein Beamter des Vermessungsamtes Landeck zur Vornahme von Erhebungen und Vermessungen in der Gemeinde anwesend sein, am Dienstag, den 13. August 1946, in der Fraktion Zamsberg.

Diejenigen Grundbesitzer der Gemeinde Zams, bezw. der Fraktion Zamsberg, bei deren Besitzum eine Veränderung vorgekommen ist, werden eingeladen, an den bezeichneten Tagen in der Gemeindeganzlei (für die Gemeinde Zams), bezw. beim Fraktions-Vorsteher Thurner, zu erscheinen und die betreffenden Anmeldungen vorzubringen.

Bei Grundteilungsvermessungen haben sich sowohl der frühere als auch der neue Besitzer einzufinden.

Gemeinde- und Armenfondgrundstücke

Die Pächter von Gemeinde- und Armenfondgrundstücken mögen sich umgehend, spätestens bis Samstag, den 17. August 1946, beim Gemeindeamte Zams melden. Sie haben gleichzeitig den für das Jahr 1946 zu entrichtenden Pachtzins zu erlegen.

Lebensmittellkarten-Ausgabe

Die Ausgabe der Lebensmittellkarten für die Gemeinde Zams einschließlich Zamsberg erfolgt am Freitag, den 16. August 1946, ganztägig, und am Samstag, den 17. August 1946, bis 12 Uhr. Die Bestätigung für die Erhebung der Beschäftigten ist vorzuweisen. Männliche Personen der Geburtsjahrgänge 1890 bis einschließlich 1928 haben unaufgefordert den französischen Entlassungsschein vorzuzeigen, da ihnen sonst keine Lebensmittellkarten ausfolgt werden.

Am Dienstag, den 13. August 1946, bleibt die Kartenstelle Zams wegen Vorbereitung der Lebensmittellkarten-Ausgabe für den Parteienverkehr ganztägig geschlossen.

Standesamt Zams

Für den Monat Juli 1946 kann das Standesamt Zams folgendes Bild der Bevölkerungsbewegung für den Bereich der Gemeinde Zams (einschließlich Krankenhaus St. Vinzenz) verzeichnen:

- Geburten 36
- Eheschließungen 4
- Sterbefälle 10

hievon entfallen auf Bezirksangehörige:

- Geboren wurden:

Waltraud, des Schlossers Johann Krois und der Maria, geb. Maierhofer, Zams Nr. 10;

Christa Maria, des Chauffeurs Karl Fadum und der Helene, geb. Frey, Zams 63;

Josef, des B.V.-Angestellten Wilhelm Pechtl und der Maria, geb. Nigg, Zams 117;
 Albert, des Kassian Stecher und der Frieda Adalina, geb. Köhle, Pfunds 26;
 Siegfried Friedrich, des Schneidermeisters Franz Ladner und der Ida, geb. Zangerle, Zams, Siedlung 6;
 Gertraud, des B.V.-Arbeiters Alois Schönherr und der Berta, geb. Zangerle, Pettneu Nr. 42;
 Walter Serafin, des Landarbeiters Josef Wilhelm Knoll und der Friederika, geb. Wenzel, Pfunds 53;
 Anna Antonia, des Bauern Nikolaus Noebl und der Maria Johanna, geb. Handl, Grins Nr. 33;
 Brunhilde Paulina, des Hilfsarbeiters Johann Walter und der Paulina, geb. Briegel, Landeck, Gramlachweg 3;
 Bruno Karl, des Kaufmanns Alexander Mungenast und der Paula Maria, geb. Hammerl, Zams 13;
 Ernst, des Fleischhauers Ernst Wechner und der Rosa, geb. Pfeifer, Ischl 85;
 Ingeborg Margarethe, des Elektrotechnikers Ferd. Raimund Hohenberger und der Hildegard Minna, geb. Heldmann, Landeck, Jubiläumsstr. 1;
 Cornelia, des Kraftfahrers Johann Alois Carpentari und der Franziska, geb. Hager, Landeck, Bruggen 38;
 Anna, des Gen.-Beamten Hermann Schneider und der Hedwig, geb. Zauser, Kappl 225;
 Johann Heinrich, des B.V.-Oberbauarbeiters Adolf König und der Franziska, geb. Reichenberger, Zams 30.

b) Den Bund fürs Leben geschlossen:
 Schweisgut Johann, Lehrer, Zams, Klostersgasse 120, und die Handelsangestellte Frieda Erhart, Landeck Spenglergasse 3;
 Thurner Alois, Zollaspirant, Thiersee Nr. 68, und die Schneiderin Maria Fürst, Zamsberg Nr. 13;
 Kohler Hermann, Bundesbahnbeamter, Zams Nr. 20, und die Verkäuferin Anna Vittur, Pfaffenhofen Nr. 100.

c) Verstorben sind:
 Schwendinger Franz Kaver, 50 Jahre alt, Maschinen-schlosser, Landeck, Bruggfeldstraße 19;
 Mair Johann, 83 Jahre alt, Rentner, Lösens Nr. 6;
 Zangerl Annelies, 4 Jahre alt, Zams Nr. 75;
 Schmied Josef, 76 Jahre alt, Rentner, See Nr. 19;
 Zangerl Franziska, 64 Jahre alt, Bäuerin, Strengen 151;
 Gabl Agnes, 52 Jahre alt, Wirtschaftlerin, Zams Nr. 98;
 Schmied Elisabeth, 75 Jahre alt, See Nr. 64.

Der Bürgermeister: Alfons Wächter e.h.

Arbeitsamt Landeck

Ausstellung eines Beschäftigungsnachweises

Gemäß Kundmachung des Landesarbeitsamtes Tirol vom 27. Juli 1946 wurden von den Meldepflichtigen Meldeblätter zur Beschäftigungserhebung 1946 abgegeben.

Auf Grund dieser Meldeblätter haben die Arbeitsämter Ausweise nach § 13 des Arbeitspflichtgesetzes (BGBl. Nr. 63/1946) ausgestellt, die in der Zeit vom 12. bis 18. August 1946 an die Meldepflichtigen zur Ausgabe gelangen.

A. Ausweiskarten:

Ausweis I (grau) für beschäftigte u. unbeschäftigte Arbeiter, Angestellte, Beamte, Lehrlinge, Praktikanten, Hausgehilfen und mithelfende Familienangehörige.
 Ausweis II (rosa) für: 1. selbständige Erwerbstätige a) der gewerblichen Wirtschaft, b) der Land- und Forstwirtschaft, c) eines freien Berufes; 2. Geistliche und Mitglieder einer klösterlichen Genossenschaft;

3. Hausfrauen eines a) landwirtschaftlichen Haushaltes, b) nichtlandwirtschaftl. Haushaltes; 4. Arbeitsunfähige und Arbeitsbehinderte infolge Alters, Invalidität u. dgl.

Ausweis III (blau) für Studenten und Schüler über 14 Jahre.

Vorläufiger Ausweis (weiß) für ungekl. Fälle.

Der Ausweis I ist in der Innenseite monatlich
 a) bei beschäftigten Personen vom Dienstgeber,
 b) bei unbeschäftigten Personen vom Arbeitsamt zu bestätigen.

Die Bestätigung von Scheinarbeitsverhältnissen ist strafbar.

Die Ausweise II und III sowie der vorläufige Ausweis tragen einen vom Amt festgesetzten Gültigkeitsvermerk, dessen Verlängerung, soweit dieser nicht „bis auf weiteres“ lautet, vor Ablauf rechtzeitig beim Arbeitsamt zu beantragen ist.

Die Ausgabe der Lebensmittelkarten ab September 1946 erfolgt nur gegen Vorlage eines vom Dienstgeber oder Amt entsprechend bestätigten Ausweises I, oder eines Ausweises II oder III mit nicht abgelau-fenem Gültigkeitsvermerk.

B. Ausgabe der Ausweise:

Die Ausgabe der Ausweise erfolgt durch die Bürgermeisterämter anlässlich der Ausgabe der Lebensmittelkarten im Monat August 1946.

Bei Behebung des Ausweises ist der Bestätigungs-schein über die seinerzeit erfolgte Abgabe des Meldeblattes zur Beschäftigungserhebung abzugeben. Nicht ortsanfängige und ortsbekannt Personen können bei der Behebung vom Bürgermeisteramt zur Ausweis-leistung angehalten werden.

C. Allgemeine Bestimmungen:

Alle Dienstgeber sind gemäß § 13 des Arbeitspflichtgesetzes zur Erteilung der Bestätigung in den Ausweisen I verpflichtet.

Im Einvernehmen mit den Sicherheitsbehörden des Landes wird bestimmt, daß alle ausweispflichtigen Personen den Ausweis mit einem amtlichen Lichtbildausweis stets bei sich zu tragen und sich damit über amtliche Aufforderung zu legitimieren haben. Wer nach Ablauf der Ausgabefrist bei Personenkontrollen ohne einen gültigen Ausweis angetroffen wird, hat mit Bestrafung nach § 14 des Arbeitspflichtgesetzes zu rechnen.

Der Verlust eines Ausweises ist unverzüglich dem Arbeitsamt zu melden. Auf die in den Ausweisen angebrachten Strafbestimmungen wird hingewiesen.

Amtsstunden

Ab 12. August 1946 werden die Amtsstunden beim Arbeitsamt Landeck wie folgt festgesetzt:

Werktags von 8 bis 12 Uhr und von 14 bis 18.30 Uhr; am Mittwoch und Samstag nachmittag bleibt das Amt geschlossen.

Der Leiter des Arbeitsamtes
 Landeck

Gottesdienstordnung in der Pfarrkirche Landeck

vom 11. bis 18. August 1946

Sonntag, den 11. August 9. Sonntag nach Pfingsten · Kommunion · Sonntag der Frauen!

6.00 Uhr: Bundesmesse für Maria Hueber
7.00 Uhr: Hl. Messe für Oskar Stecher
8.30 Uhr: Hl. Messe für Josef Lechleitner
9.30 Uhr: Pfarrgottesdienst mit Singmesse [Chor!] für die Pfarrgemeinde
11.00 Uhr: Hl. Messe
7.45 Uhr abends: Segenandacht

Montag, den 12. August Hl. Jungfrau Klara
6.00 Uhr: Jahresmesse für Johann und Armella Pötsch
7.15 Uhr: Jahresmesse für Kathi Schueler

Dienstag, den 13. August Hl. Cassian, Bischof, Martyrer
6.00 Uhr: Jahresmesse für Laura Doblander
7.15 Uhr: Jahresamt für Richard Jarosch

Mittwoch, den 14. August Vigil vom Fest Maria Himmelfahrt
6.00 Uhr: Jahresmesse für Georg Kotalla
7.15 Uhr: Hl. Amt für Matthias Ritsch
5.00 Uhr abends: Beichtgelegenheit
7.45 Uhr abends: Rosenkranz und Beichtgelegenheit

Donnerstag, den 15. August Fest Maria Himmelfahrt — Patroziniumsfest unserer Pfarrkirche
6.00 Uhr: Bundesmesse für Hedwig Ladner

7.00 Uhr: Jahresmesse für Anneliese Ropp
8.30 Uhr: Pfarr- und Festgottesdienst mit feierlichem Hochamt und anschließender Prozession wie am Herz-Jesu-Fest.
11.00 Uhr: Hl. Messe
7.45 Uhr abends: Feierliche Marienandacht

Freitag, den 16. August Hl. Joachim, Bekenner
6.00 Uhr: Jahresmesse für Theresie Rappold
7.15 Uhr: Hl. Messe für einen Vermissten [R!]
7.00 Uhr in Perschberg: Hl. Jahresmesse für Josef und Katharina Zangerle

Samstag, den 17. August Hl. Hyazinth, Bekenner
6.00 Uhr: Jahresmesse für Amalia Tröber
7.15 Uhr: Jahresmesse für Otto Vorhofer
5.00 abends: Beichtgelegenheit
7.45 Uhr abends: Rosenkranz und Beichtgelegenheit

Sonntag, den 18. August 10. Sonntag nach Pfingsten
6.00 Uhr: Hl. Messe für Helene Röhle
7.00 Uhr: Hl. Messe nach Meinung Achaber
8.30 Uhr: Hl. Messe für Franz Fink
9.30 Uhr: Pfarrgottesdienst mit Singmesse (Chor!) für Amalia Huber
11.00 Uhr: Hl. Messe

Steueraufsichtsamt Landeck

Tabakanbau 1946

Auf Grund des Erlasses des Bundesministeriums für Finanzen vom 20. Juli 1946, Zl. 58-927-15/46, wird die vom Steueraufsichtsamt Landeck hinausgegebene Bekanntmachung über Anbau und Ablieferung von Kleinpflanzertabak wie folgt abgeändert:

Tabakpflanzter, die mehr als 25 Stück und nicht über 200 Stück Tabakpflanzen angebaut haben, können wahlweise den gesamten Ertrag entweder unter Entrichtung der hierauf entfallenden Tabaksteuer für den Eigenbedarf verwenden oder den Austria-Tabakwerken gegen Bezahlung der festgesetzten Übernahmepreise abliefern. Im letzteren Falle werden die Austria-Tabakwerke an sie Tabakfabrikate im Ausmaß von ca. 1/3 des Trockengewichtes der abgelieferten Menge gegen Bezahlung der normalen Tarispreise zuzüglich des Wiederaufbauzuschlages ausfolgen.

Im Falle der Ablieferung ist eine Tabaksteuer nicht zu entrichten.

Bereits zur Einzahlung gelangte Beträge werden, anlässlich der Abgabe des Tabakes von den Austria-Tabakwerken gegen Vorweisung der Quittung rückerstattet.

Diejenigen Tabakkleinpflanzter, die den Tabak nicht abliefern und die Tabaksteuer noch nicht entrichtet haben, werden aufgefordert, die Tabaksteuer dem Steueraufsichtsamt in Landeck ehestens einzuzahlen.

Der Amtsleiter: Blaim e. h.

Bahnhof Landeck

An alle Ruheständler der österreichischen Staatseisenbahnen

Für die Erfassung zur Neuregelung der Hausbrandversorgung im Kohlenwirtschaftsjahr 1946/47 werden alle Ruheständler der österr. Staatseisenbahnen aufgefordert, sich ehestens beim Bahnhof Landeck, Materialbüro, zu melden.

Der Bahnhofsvorstand

Österr. Institut für Kultur und Wissenschaft,
Bezirksstelle Landeck

Berufsvertretung der bildenden Künstler Österreichs

Das Österr. Institut für Kultur und Wissenschaft Innsbruck macht die im Bezirk Landeck wohnenden bildenden Künstler aufmerksam, daß die Organisation in der Fachschaft „Bildende Kunst“ des Österr. Instituts für Kultur und Wissenschaft Innsbruck nicht mehr genügt. Der betreffende Künstler muß Mitglied der Berufsvertretung sein, und um diese Mitgliedschaft zu erreichen, müssen der Aufnahmekommission in Innsbruck (beim Kulturinstitut) Proben seiner Arbeiten zur Begutachtung vorgelegt werden.

Um den im Bezirk Landeck lebenden Künstlern (Österreichern und Ausländern) die Vorlegung der Prüfungsarbeiten zu erleichtern, können diese Werke (drei bis vier Arbeiten je Künstler) bei der Bezirksstelle Landeck des Kulturinstituts (Bezirkshauptmannschaft Landeck, Kulturreferent C. O. Franz) gegen Empfangsbestätigung

hinterlegt werden. Die Werke werden gesammelt und der Aufnahmekommission, die sich zu einem gegebenen Termin zur Prüfung nach Landeck begeben wird, vorgelegt werden.

Gebäudeverwaltung Landeck

Die 20 %-Möbelabnutzungsgebühr für das 2. Quartal 1946 für die ehemaligen Reichsmietwohnungen kann ab sofort in der Kanzlei der Gebäudeverwaltung, Tschegasse 14, abgeholt werden. Li.

Tätigkeitsbericht der Landecker Rettungsabteilung vom Roten Kreuz

Im Monat Juli 1946 wurden 131 Ausfahrten durchgeführt, davon 112 bei Tag und 19 bei Nacht. Die Rettungswagen legten hierbei eine Strecke von 4.316 km zurück.

Von den überführten Personen waren 40 Männer, 36 Frauen und 11 Kinder.

Nach der Art der Leiden entfallen auf Infektionen 3, intern und chirurgisch Erkrankte 101, Geburtshilfe 17, listes Kranke 2; auf Unfälle im Verkehr 3, in Betrieben 5, im Haushalt 1 und im Sport 3. Lu

SPORT

Erfolgreiche Tischtennispieler — Schachspieler siegen im Grümpelturnier — Guggenberger in der Tiroler Auswahl — Vorschau

In der vergangenen Woche traten die Tischtennispieler erstmalig in einem Freundschaftskampf gegen eine französische Stadtauswahl an die Öffentlichkeit und konnten letztere sicher mit 5:3 besiegen. Dieser Erfolg ist vor allem auf die sorgfältige Aufbauarbeit dieser jungen Sektion des AISV. unter seinem Leiter Lindbner zurückzuführen. Unter den Landeckern gefielen am meisten Somadossi und Linhart, die ihre Kämpfe und das entscheidende Doppelspiel überlegen an sich trachten. Wenn dieser Erfolg an sich nur ein bescheidener Anfang ist, so hat sich dabei doch gezeigt, daß bei dem nötigen Idealismus diese schöne Sportart auch unserer Stadt sicher bald festen Fuß fassen wird.

Nach Schweizer Muster fand am Sonntag bei einer tropischen Hitze das erste Grümpelturnier innerhalb des AISV. statt, in welchem die Schachspieler den Ehrenpreis erringen konnten. Der Favorit, die Aushüßler, mußte sich sogar den alten Herren geschlagen geben! Im Interesse eines mehr erheiternden und abwechslungsreicheren Sports wäre es zu hoffen, daß jedes Jahr einmal ein solches Turnier zur Belustigung

des Publikums veranstaltet wird, etwa zum Saisonende in der Sauregurken-Zeit, damit auch diejenigen zum Spiel auf den grünen Rasen kommen, die sonst nur zum Zuschauen und — Kritizieren verurteilt sind. Doch wäre es dann unbedingt vorteilhafter, auf aktive Spieler in den Reihen der einzelnen Grümpel-Mannschaften zu verzichten, um die mehr humoristische Note zu wahren, denn sonst wird das Spiel zu kämpferisch, am selbstverständlichen Ehrgeiz der Aktiven gemessen.

Unser bewährter Mittelläufer Guggenberger wurde vom Tiroler Fußballverband in das Trainingslager nach Reutte berufen und hat dort die Farben unserer Stadt würdig vertreten. Es ist zu hoffen, daß er auch dieses Mal in der Länderauswahlmannschaft, welche am 15. August im Rahmen der Kitsbüheler Sportwoche gegen die Auswahl von Kärnten antritt, aufgestellt wird. Wann wird es auch in Landeck einen Sportplatz von derartigen Ausmaßen und wann eine Sportwoche — etwa eine „Obertländer Sportwoche“ — geben?

Am kommenden Sonntag trifft sich unsere erste Mannschaft in einem Freundschaftsspiel in Landeck gegen den bewährten Innsbrucker Sportklub, während sich im Vorspiele die beiden Jugenden begegnen. Der mit dem Innsbrucker Sportklub fällige erste Meisterschaftskampf wurde auf den 23. August in Innsbruck verschoben. W

Um die Landecker Schachmeisterschaft

Die erste Nachkriegsstadtmeisterschaft Landecks im Schach wurde mit größtem Interesse durchgeführt und sowohl Sieger wie Unterlegene, vor allem die Vereinsleitung des AISV., haben zum erfolgreichen Abschluß des ritterlichen Wettkampfes wesentlich beigetragen.

Zu Beginn des Turniers wurden Hofmann und Dr. Rothnagel die größten Siegesaussichten gegeben. Nachdem aber Hofmann, der Gründer der Schachsektion infolge seiner Rückkehr nach Wien ausschied, zweifelte niemand mehr am Siege Dr. Rothnagels. Doch sollte es anders kommen. In zwei glänzenden Partien gegen Sailer und Neutrauter mußte er zwei wichtige Punkte abgeben, wodurch das Turnier wieder offen stand. Alois Sailer, der bereits im Jahre 1939 eine Südtiroler Meisterschaft und 1938 einen ehrenvollen 2. Platz erreichen konnte, setzte nun alles daran, um die Landecker Stadtmeisterschaft zu erringen, was ihm schließlich auch gelang. Ganz überraschend belegte Neutrauter den zweiten Platz, während der Favorit Dr. Rothnagel auf den dritten Platz verwiesen wurde. Die übrigen Ergebnisse wurden bereits früher veröffentlicht.

Am 24. Juli konnte Obmann Linhart dem neuen Stadtmeister Sailer einen schönen Preis überreichen, der nun auch die Leitung der Sektion Schach übernommen hat.

Koffergrammophon

dringend gesucht

eventuell Tausch gegen Musikschrank m. elektr. Plattenspieler oder nach Vereinbarung. Binder, Kauns 15

Neuwertige grosse Tuchent und Email-Küchengeschirr

dringend zu verkaufen.
Lagerleitung Neuen Zoll.

Suche **Grümpel** oder Stoff (Cord) hierfür; biete 8 Stück Leicafilme in Patronen. Auskunft bei der Verwaltung des Gemeindeblattes, Rathaus, Zimmer Nr. 3

Einfache Schlafstelle

für Elektrolehrling in Landeck oder Zams gesucht.
Ernst Hundegger bei Fa. A. Grieser, Malfeststr. 27

Heimatkundliches aus dem Bezirke Landes

Fortsetzung

Datum begann Siegmund eine systematische Verdrängung der fremdartigen Einwohner vom tirolischen Boden. Hierbei machte er jederzeit als Grenze die Linie Wormser, d. i. Stillsfer Joch bis Pontalt geltend und nahm südöstlich derselben die hohe Gerichtsbarkeit, den Wildbann und das Bergwerkstregal als Eigentum in Anspruch.

Diese Haltung des Herzogs führte Streitigkeiten mit dem Bischof und den Engadineren herbei. Letztere suchten im Jahre 1465 sogar mit Waffengewalt ihre vermeintlichen Rechte auf das Schloß Tarasp zur Geltung zu bringen. Beiderseits verheerte man sich die Felder und brachte Gefangene ein. Den Ausbruch eines förmlichen Krieges verhinderte jedoch der Vertrag von Schluderns, den auf Vermittlung des Bischofs von Chur und der drei Bünde die Engadiner mit Siegmund 1467 schlossen. Dieser bestätigte dem Herzog die Gerichtsbarkeit im Engadin und die Erwerbung des Schlosses Matsch. 1471 kam der Glurnser Vertrag zustande, der das Verhältnis zwischen Bischof, Gotteshausleuten und Landesfürsten ordnete und den Schludernser Vertrag erweiterte.

1471 kaufte Siegmund sechs Gerichte im Prätigau von den Grafen von Montfort, die er jedoch aus Geldmangel dem Grafen Gaudenz von Matsch überließ, der bereits zwei Gerichte im Prätigau besaß.

Bisher waren die Eidgenossen ein Hauptfeind Österreichs gewesen. Als aber Herzog Siegmund seine allerletzten Besitzungen in der Schweiz, nämlich Kyburg und Winterthur, an Zürich verkauft hatte, schlossen die Eidgenossen im Jahre 1474 eine ewige Richtung nebst Bündnis mit ihm und sicherten ihm selbst Hilfe in Tirol zu.

Nun widersprachen sich aber die Interessen des Bistums Chur und der Herrschaft Tirol, was leicht zu Feindseligkeiten führen konnte.

Die Weigerung der Engadiner, einen Zins an Hühnern den herzoglichen Beamten zu entrichten, erzeugte im Jahre 1475 den sogenannten Hennenkrieg. Zwei Jahre lang verwüstete man sich gegenseitig die Felder. Endlich vermittelten die Bischöfe von Brixen und Trient den Frieden.

Kaum hatte der Hennenkrieg geendet, kam es 1478 zu neuen Zerwürfissen wegen der Wahl zweier Äbtissinnen für das Frauenkloster zu Münster bei Glurns. Die eine Partei wandte sich an den Bischof v. Chur, die andere an Siegmund als Schirmvogt um Bestätigung. 1479 einigte man sich so: Der Herzog erkannte die vom Bischof konfirmierte Äbtissin an, das Stift die Schirmvogtei des Grafen von Tirol.

Nun kam noch eine dritte Unstimmigkeit dazu: 1477 überließ nämlich Graf Gaudenz von Matsch aus Geldnot alle 8 Gerichte im Prätigau an Herzog Siegmund, nämlich: Davos, Zum Kloster, Prätigau, Lens, Belfort, Churwalden, das hintere und vordere Schanfigg. Die Gerichte sahen diese Abtretung sehr ungern, nachdem sie Gaudenz väterlich regiert hatte. Sie verweigerten daher ihre Einwilligung in dieselbe, riefen die Vermittlung der Bündner und die Hilfe der Eidgenossen an. Doch auf Zureden ihres alten Herrn und der Eidgenossen stimmten sie endlich der Abtretung zu. Siegmund war ihnen ein wohlwollender Herr. Doch nun erhob

der Bischof von Chur gegen diese Abtretung Einsprache denn er hielt seine Rechte, die er in 6 Gerichten besaß, durch deren Übergang an Österreich für gefährdet. Nach zweijährigem Streite erklärte Siegmund am 19. Mai 1479 in Innsbruck: Alle althergebrachten Rechte des Hochstiftes in den 4 Gerichten Davos, Klosters, Lens und Churwalden sollen unangetastet bleiben; die 2 Gerichte in Schanfigg wolle er zu Lehen nehmen. Damit gab sich der Bischof zufrieden.

Am 4. Juni 1479 schloß der Herzog einen Vertrag mit den Ammangerichten und Gemeinden im Engadin Ober- und Unterpontalt, um einen Streit zwischen ihnen beizulegen.

Maximilian I. und der Engadiner und Schwaben-Krieg.

Maximilian I., geb. 1459, gest. 1519 zu Wels, O. O. Graf v. Tirol 1490—1519, römisch-deutscher König 1486—1519, vom Papste 1508 zu Trient zum Kaiser gekrönt

Maximilian I. vereinigte wieder alle österreichischen Länder zum Gesamtstaat, 1490 erbt er die Länder Tirol, Vorarlberg und die Vorlande von seinem Vetter Siegmund dem Münzreichen. 1500 erwarb er durch Erbvertrag vom Grafen von Görz: Lienz, das Pustertal, d. Grafschaft Görz mit Gradiska und Istrien; durch die Eroberung der Festung Kuffstein im Jahre 1504 und den Friedensvertrag mit Bayern: die drei Herrschaften Kuffstein, Kitzbühel und Rattenberg nebst einem Teile des Zillertales. In den zehnjährigen Kämpfen mit Venedig (1508—1518) verblieben ihm nach mannigfachem Mißgeschicke: Die Gebiete von Rovereto, Ala, Avio, Brentonico, Mori, Torbole, Riva und Ampezzo als dauernde Gewinn. Auf dem Reichstage zu Worms 1495 wurde eine Reichsreform ins Werk gesetzt, in der das Reichskammergericht und eine Reichsteuer „Der gemeine Pfennig“ beschlossen wurden.

In dieser Zeit sagten sich die Schweizer von Deutschland los und weigerten sich, den „gemeinen Pfennig“ zu zahlen und die Entscheidungen des Reichskammergerichtes anzuerkennen. Auch Max I. erwarb 1499 vom Grafen Gaudenz von Matsch 6 Gerichte im Prätigau durch Kauf.

Politische und religiöse Gegensätze hielten seit 1450 die Grenz- und Nachbarländer Tirol und Vorarlberg einerseits, soweit Graubünden-Prätigau andererseits in kriegerischer Spannung. Nun wollten die Engadiner die Hoheit der Tiroler Landesfürsten unter König Maximilian nicht mehr anerkennen. Im Anschlusse an Frankreich schlossen die drei Bünde mit den Eidgenossen ein Bündnis was den König und die Innsbrucker Regierung sehr aufbrachte.

Schon oft hatte Tirol an Reichskriegen sich beteiligt, aber nie so hervorragend wie an diesem.

Die tirolische Regierung rüstete zuerst und veranlasste so den Ausbruch des

Engadiner- und Schwaben-Krieges.

Die Regierung zu Innsbruck erteilte im Dezember 1498 dem Landeshauptmann Gaudenz v. Matsch sowie dem zu seinem Nachfolger bestimmten Leonhard v. Völs Befehl, Vorkehrungen für den Krieg gegen die Bündner zu treffen. Gaudenz erließ wiederholte Aufgebote an alle Pfleger und Richter des Landes. Als Leonhard von Völs im Jänner 1499 wirklicher Landeshauptmann geworden war, sammelte er sogleich im Prätigau eine bewaffnete Macht von 2000 bis 3000 Mann um sich

(Fortsetzung folgt)

Postamt Landeck

Postdienstverkehr

Im Nachstehenden wird der Leserschaft des Gemeindeblattes ein Überblick über die Sendungen gegeben, die derzeit zugelassen sind.

Im **Inland** sind zugelassen:

Briefe	Telegramme
Postkarten (Doppelpostkarten)	Ferngespräche
Geschäftspapiere	Postanweisungen
Warenproben	Erlagscheine
Mischsendungen	Ein- und Rückzahlungen
Nachnahmesendungen	im Sparverkehr
Postaufträge	Pakete
	Wertbriefe

Briefe:

Gewicht bis	Stadtgebühr	Landgebühr
" " 20 Gramm	8 Groschen	12 Groschen
" " 250 "	16 "	24 "
" " 500 "	20 "	40 "
" " 1000 "	30 "	60 "

Drucksachen:

Mischsendungen:

Gewicht	Gebühr	Gewicht	Gebühr
bis 20 Gramm	3 Groschen	bis 100 Gramm	8 Groschen
" 50 "	4 "	" 250 "	15 "
" 100 "	8 "	" 500 "	30 "
" 250 "	15 "	" 1000 "	45 "
" 500 "	30 "		
" 1000 "	45 "		

Geschäftspapiere:

Warenprobe:

Gewicht	Gebühr	Gewicht	Gebühr
bis 100 Gramm	8 Groschen	bis 100 Gramm	8 Groschen
" 250 "	15 "	" 250 "	15 "
" 500 "	30 "	" 500 "	30 "
" 1000 "	45 "		

Postkarten:

Stadtgebühr 5 Groschen, Landgebühr 6 Groschen.

Einschreibeggebühr: 30 Groschen

Nachnahmesendungen:

Die Nachnahmebelastung ist zulässig:

- bei eingeschriebenen Briefpostsendungen bis zu 1.000 S;
- bei gewöhnlichen Briefpostsendungen bis zu 10 S;
- bei Paketsendungen bis zu 1.000 S.

Postaufträge:

Postauftragskarten zugelassen bis zu 250 S, Postauftragsbriefe zugelassen bis zu 1.000 S.

Telegramme:

Bei gewöhnlichen Telegrammen kostet das Wort 5 Groschen, bei Brieftelegrammen 5 Groschen, bei dringenden Telegrammen 30 Groschen.

Bei der Aufgabe von Telegrammen ist das Vorzeigen der Identitätskarte erforderlich.

Ferngespräche sind innerhalb ganz Österreichs zugelassen. Bei Zellengesprächen beim Postamt ist die Identitätskarte vorzuweisen.

Postanweisungen sind bis zu 1.000 S zugelassen.

Erlagscheine: Die Höhe der Einzahlungen ist unbegrenzt. Die Einzahlungsgebühr beträgt pro Stück 10 Groschen.

Pakete:

Höchstgewicht 5 Kilogramm. Alle Pakete müssen offen am Schalter aufgegeben werden. Von der Beförderung sind ausgeschlossen: Lebensmittel österreichischer Herkunft, Feuerwaffen, explodierende und entzündbare Stoffe, Gifte, geistige Getränke, lebende Tiere mit Ausnahme von Bienen. Briefliche Mitteilungen sind nicht zugelassen.

Wertbriefe:

Höchstgewicht 1 Kilogramm, Wertangabe unbegrenzt. Versiegelung ist erforderlich.

Ein- und Rückzahlungen im Sparverkehr:

Einzahlungen können nur auf Einlagekarte „Freies Schillingguthaben“ entgegengenommen werden. Rückzahlungen richten sich nach den Bestimmungen des Schillinggesetzes. Nähere Auskunft am Schalter.

Eilsendungen, Expres:

Ab sofort sind wieder Eilsendungen zugelassen für Postanweisungen, gewöhnliche und eingeschriebene Briefe. Die Eilgebühr beträgt 40 Groschen.

Ausland (mit Ausnahme von Deutschland u. Japan):

Im Auslandsverkehr (mit obigen Ausnahmen) sind zugelassen:

Briefe	Blindendruckfachen
Postkarten (Doppelpostkarten)	Mischsendungen
Drucksachen	Telegramme
	Ferngespräche

Briefe:

Höchstgewicht 500 Gramm. Gebühr bis zu 20 Gramm 50 Groschen, für je weitere 20 Gramm je 30 Groschen.

Drucksachen: Höchstgewicht 500 Gramm, Gebühr für je 50 Gramm 8 Groschen.

Blindendruckfachen: Höchstgewicht 500 Gramm, Gebühr 4 Groschen.

Mischsendungen: Höchstgewicht 500 Gramm, Gebühr für je 50 Gramm 8 Groschen.

Telegramme: Die Gebühren sind am Schalter zu erfragen. Bei der Aufgabe ist die Identitätskarte erforderlich.

Ferngespräche sind zugelassen nach der Schweiz, Italien, Ungarn, Tschechoslowakei, England, Jugoslawien und Frankreich.

Luftpost: Hierzu sind zugelassen: Briefe, Postkarten, Geschäftspapiere, Warenproben und Päckchen, alle bis 500 Gramm.

Für **Deutschland und Japan** sind zugelassen:

Gewöhnliche Briefe privaten Inhalts und Postkarten ohne Abbildung.

Briefe: Höchstgewicht 20 Gramm, Gebühr 50 Groschen.

Postkarten: Gebühr 30 Groschen.

Auf allen Briefen ins Ausland muß der Absender angegeben sein, weiters müssen sie vollständig frankiert sein, sonst gelten sie als unanbringlich. Si

Ausschneiden und aufbewahren!

Wer übernimmt von alleinstehendem Angestellten Wäsche zum Reinigen u. Ausbessern? Malserstr. 11/II.

Schöne

Stupholzstämme,
rund und geschnitten, **läuft** laufend
Sägewerk Schmid, Landeck-Kaisenu

Verkaufe Kinderstubenwagen
mit Matratze (Wert S 30.-)
Kangger, Innstraße Nr. 7

Engländer

sucht zu tauschen oder zu kaufen: **Tiroler Janker** mit **Lederhose** und **weiße Kniestrümpfe**, Größe 1.75 m
Auskunft bei der Verwaltung, Rathaus Landeck, Zimmer 3

Suche Lokal

oder größeren Raum für Kunstwerkstätte bei guter
Bezahlung. Mösl, Landeck, Malserstraße 39

Biete Langschiff-Nähmaschine

älteres, aber gutgehendes Modell, general-
überholt (S 200.-), **suche komplettes Federbett** und **diverse Bettwäsche**.

Zufhr. unter „1313“ an Annoncen-Expedition „Novitas“, Innsbruck, Anichstr. 8

Am 3. August 1946 zwischen 18.30 und 19 Uhr wurde auf der Strecke Jubiläumsstraße Osteingang „Donau-Chemie“ bis Haupteingang „Donau-Chemie“ eine

Wolldecke

(braun-weiß kariert) **verloren**.

Da Eigentum von Totalausgebombten, wird gebeten, dieselbe gegen Belohnung beim Fundamt Landeck, Rathaus, Zimmer Nr. 4, abzugeben.

Am 25. Juli wurde zwischen dem Vereinshaus und Perjen ein

goldenes Armband verioeren.

Da es ein wertvolles Andenken ist, wird der redliche Finder gebeten, es gegen gute Belohnung in der Buchdruckerei Landeck abzugeben.

Fleißige Frauen finden durch

Heimarbeit (Handstrickerei)

dauernden Nebenverdienst

Krankenversichert - Arbeitsnachweis - Arbeiterzulagekarte!
Näheres bei Fräulein Anna Obermaier, Zams, Siedlung Nr. 9

Tausche guterhaltene

Kinderschuhe

Größe Nr. 27-28, gegen leichte Sommer-
schuhe, Größe Nr. 37

Näheres in Perjen, Untere Feldgasse 2/1.

Bekanntmachung!

Von der Pfarccaritas Landeck
aus stehen von nun an

Dritt-Ordenstrankenschwestern

für Hauskranken- und Ar-
menpflege zur Verfügung.

Die Schwestern wohnen in
Landeck-Perjen, Kirchenstr. 1
(Kapuzinerkloster) Ruf Nr. 450

Pfarramt Landeck

Sichtspiele Landeck

Jugendfrei ab 14 Jahre!

Der weisse Traum

mit Olly Holzmann, Wolf-Albach-Retty u. a.

Freitag, den 9. August

um 8 Uhr

Samstag, den 10. August

um 2, 5 und 8 Uhr

Sonntag, den 11. August

um 1/2 2, 4, 1/2 7 und 9 Uhr

Dienstag, den 13. August

um 8 Uhr

Mittwoch, den 14. August

um 8 Uhr

Vorverkauf: Samstag und Sonntag von 10-12 und ab 1 Uhr
Freitag, Dienstag und Mittwoch ab 6 Uhr